

dpsuisse-Index

**Kommentare und Indikatoren zur aktuellen Lage der
grafischen Industrie der Schweiz**

November 2023



Technische Anmerkungen zum «dpsuisse-Index grafische Industrie Schweiz»

Der «dpsuisse-Index grafische Industrie Schweiz» wird von BAK Economics im Auftrag von dpsuisse entwickelt und betreut. Ziel des Index ist ein zeitnahes Abbild zur Produktionsentwicklung der grafischen Industrie (nominal, Mengen x Preise).

Dem Index liegt keine Primärerhebung zugrunde. Er stützt sich auf Teilindikatoren, welche gemäss empirisch bestimmten Zusammenhängen eine hohe Korrelation zur Produktion in der grafischen Industrie aufweisen (approximiert über den nominalen Bruttoproduktionswert NOGA A18: Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung gemäss volkswirtschaftlicher Gesamtrechnung, BFS).

Gegenwärtig fliessen in den Index die folgenden Indikatoren ein

- Monatliche Daten nominale Importe Papier (04.2 - Papier und Karton in Rollen, Streifen oder Bogen, Erhebung durch EZV, bereinigt um Grosseexporte im Bereich Bilddrucke)
- Monatliche Daten Bruttowerbedruck in CHF in den Schweizer Printmedien (Erhebung durch Media Focus).
- Monatliche Daten nominale Exporte grafische Erzeugnisse (04.4 - Grafische Erzeugnisse, Erhebung durch EZV)

Vielzahl an Indikatoren und Strukturdaten zur grafischen Industrie

In dieser Publikation finden sie nicht nur konkrete Angaben zum Index. Um Ihnen ein möglichst umfassendes Bild zur Lage der grafischen Industrie der Schweiz bieten zu können, werden eine Vielzahl an aktuellen Konjunkturindikatoren und Strukturdaten aufbereitet

Klick me



**dpsuisse-Index:
Aktuelle Lage Grafische Industrie, Kommentar & Grafiken**

Seite 4

**Dashboards Konjunktur:
Aktuelle Indikatoren**

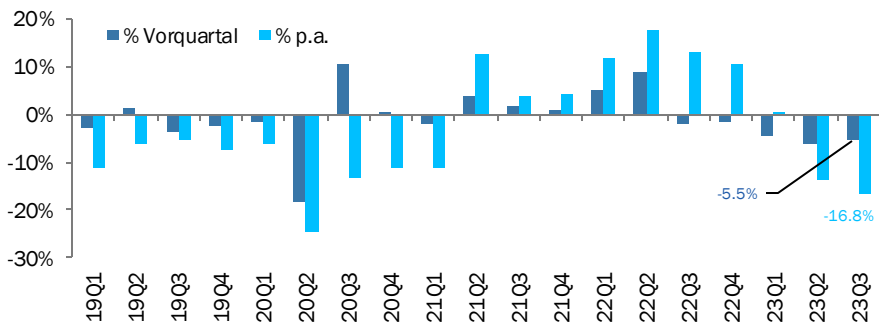
Seite 12

**Dashboards Struktur:
Längerfristiger Rückblick**

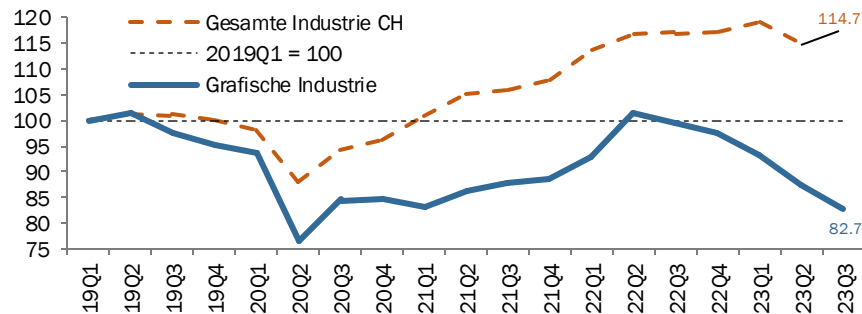
Seite 15

dpsuisse-Index: Aktuelle Lage Grafische Industrie – Das Wichtigste auf einem Blick

Entwicklung Produktion grafische Industrie, % zum Vorquartal und zum Vorjahr



Produktionsniveau 2019Q1 = 100, Vergleich zur Gesamtindustrie

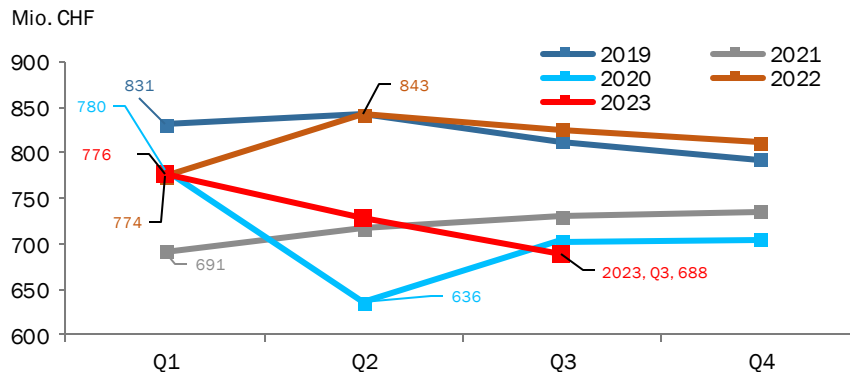


- Die grafische Industrie der Schweiz befindet sich seit rund einem Jahr wieder im Abwärtstrend. Gemäss dem dpsuisse-Index ging der Gesamtwert der Produktion im dritten Quartal 2023 um 5,5 Prozent zurück (Vorquartalsvergleich, letzte dunkelblaue Säule in Abb. oben links). Im Vorjahresvergleich kumuliert sich der Rückgang der letzten Quartale auf rund 17 Prozent (letzte hellblaue Säule in Abb. oben links).

- Das nominale Produktionsniveau betrug im dritten Quartal nur noch rund 690 Mio. CHF und nähert sich damit dem während der Covid-Pandemie verzeichneten Tiefstand (Abb. unten rechts). Im zweiten Quartal 2022 – auf der Spitze des zwischenzeitlich verzeichneten Erholungspfades – hatte der Produktionswert der grafischen Industrie rund 840 Mio. CHF betragen.

- Auch verglichen mit dem gesamten Schweizer Industriesektor fällt die Produktionsentwicklung der grafischen Industrie deutlich zurück. So erreichte der Produktionswert der Gesamtindustrie im zweiten Quartal 2022 rund 115 Prozent des Niveaus von Anfang 2019. In der grafischen Industrie lag das entsprechende Produktionsniveau hingegen bei rund 88 Prozent und zuletzt bei nur noch knapp 83 Prozent des Anfang 2019 verzeichneten Niveaus (Abb. oben rechts).

Produktionsniveaus grafische Industrie pro Quartal – Vergleich 2019 bis 2023



Quellen: BAK Economics; dpsuisse; Index berechnet auf Basis von Daten von Media Focus, BAZG & BFS
Anmerkung: Nominal, Saisonbereinigte Werte

Abwärtstrend seit dem zweiten Halbjahr 2022 hat auch strukturelle Ursachen

Die Umsatzerholung der grafischen Industrie der Schweiz ist erloschen. Das Produktionsniveau erreichte im dritten Quartal 2023 nur noch rund 690 Mio. CHF. Damit nähert sich das Produktionsniveau wieder dem während der Covid-Pandemie verzeichneten Tiefstand an. Im zweiten Quartal 2022 – der Spitze des zwischenzeitlich verzeichneten Erholungspfades – hatte der Produktionswert der grafischen Industrie gemäss dem dpsuisse-Index noch rund 840 Mio. CHF betragen.

In der negativen Entwicklung kommen zwei Faktoren zum Ausdruck. Zum einen die verschlechterten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Nachholeffekte zur Covid-Pandemie laufen aus. Die Ausgabenbereitschaft der Industrie leidet unter der globalen Nachfrageschwäche, den gestiegenen Zinsen und der allgemein hohen Unsicherheit. Die Kaufkraft der Konsumenten wird durch die aufgelaufene Inflation geschmälert. Die damit verbundenen negativen Rückwirkungen bekommt die grafische Industrie deutlich zu spüren.

Die seit dem zweiten Halbjahr 2022 wieder rückläufige Umsatzentwicklung hat aber auch strukturelle Ursachen. Die Verschiebung von physischen zu digitalen Informationsträgern stellt die grafische Industrie seit Jahren vor grosse Herausforderungen. Vor diesem Hintergrund ist das Produktionsniveau vom dritten Quartal 2023 nicht das Ergebnis eines ungewöhnlichen Einbruchs. Vielmehr kommt hierin eine Annäherung an das Produktionsniveau zum Ausdruck, wie es bei Fortschreibung der negativen Trendentwicklung der letzten Jahre bis zum aktuellen Rand zu erwarten wäre.

Immerhin scheint der Druck auf die Margen seitens wichtiger Vorleistungsprodukte wie Papier leicht nachzulassen. Importiertes Papier war Ende des dritten Quartals 2023 um über 9 Prozent billiger als im Vorjahr. Bei inländischem Papier schwächten sich die Preissteigerungen innert Jahresfrist auf 1,2 Prozent ab. Die Produzentenpreise grafischer Erzeugnisse konnten im Vorjahresvergleich noch um 2,6 Prozent erhöht werden. Damit fiel die durchschnittliche Preisentwicklung bei grafischen Erzeugnissen erstmals seit dem Frühjahr 2021 wieder dynamischer aus als bei Papier.

Die Arbeitsmarktsituation der grafischen Industrie zeigt sich trotz der schwachen Umsatzentwicklung immer noch robust. Die Zahl der als arbeitslos registrierten Personen fiel im Oktober 2023 ähnlich tief aus wie im vergangenen Jahr. Die Anwendung von Kurzarbeit war zumindest bis August 2023 kaum ein Thema.

Längerfristiger Rückblick

Das Jahr 2022 ging für die grafische Industrie mit einer kräftigen Erholung des Produktionswertes um rund 13 Prozent einher. Das kräftige Umsatzplus ist jedoch weniger erfreulich, als es auf den ersten Blick scheint. So wurde die Umsatzerholung 2022 nur zu geringen Teilen durch eine effektiv höhere Nachfrage bei grafischen Erzeugnissen geprägt. Ein Grossteil des 2022 verzeichneten Umsatzwachstums ist auf Preissteigerungen zurückzuführen. Im Jahresdurchschnitt erhöhten sich die Produzentenpreise bei grafischen Erzeugnissen um rund 9 Prozent. Allerdings reichten die Preissteigerungen oftmals nicht aus, die deutlich gestiegenen Kosten für wichtige Vorleistungen wie Papier und Energie zu kompensieren.

Die 2022 verzeichnete Zunahme ist auch vor dem historischen Einbruch des Jahres 2020 zu relativieren. Der Produktionsrückgang von knapp 14 Prozent war ein zusätzlicher Schock im seit langem anhaltenden Redimensionierungsprozess. Zwischen den Jahren 2000 und 2019 hat sich das Produktionsniveau der grafischen Industrie mehr als halbiert. Eine positive Entwicklung wurde hier zwischenzeitlich nur im Jahr 2007 verzeichnet. Allerdings fällt diese mit +0,7 Prozent im längerfristigen Rückblick kaum ins Gewicht. Gemessen an der gesamtwirtschaftlichen Produktion ging der Anteil der grafischen Industrie zwischen den Jahren 2000 und 2021 von noch knapp 0,8 auf rund 0,2 Prozent zurück. Ähnliches gilt für den Anteil an der gesamtwirtschaftlichen Bruttowertschöpfung, welcher auch die Entwicklung der Vorleistungsbezüge mit einbezieht (Siehe Abbildungen auf S. 15).

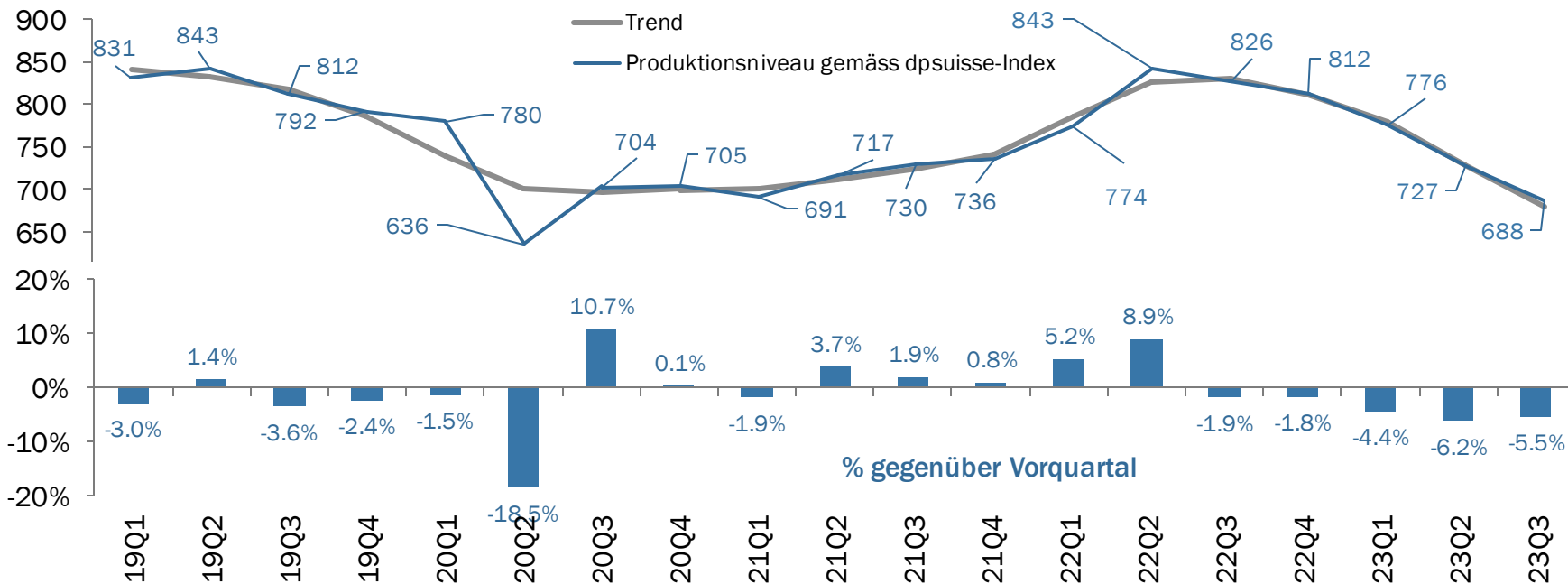
Zukunftspotenziale und Herausforderungen

Die Lage bleibt herausfordernd. Kurzfristig gilt dies vor allem mit Blick auf die anhaltend hohen Energiepreise und das Risiko einer insgesamt wieder deutlich schwächeren Nachfrage. Die Rentabilitätsprobleme könnten sich damit nochmals deutlich zuspitzen. So stellt das gegenwärtige Umfeld gerade die grafische Industrie vor besondere Herausforderungen. Die Produktion beim Vorleistungsgut Papier ist sehr energieintensiv. Gleichzeitig besteht eine hohe Preissensibilität bei der Nachfrage nach Print-Produkten und Dienstleistungen. Viele Auftraggeber haben nach der schwierigen Wirtschaftsentwicklung der letzten Jahre weniger Ressourcen für grafische Erzeugnisse als vorher und reagieren noch preissensibler. Hinzu kommen die vielfältigen Substitutionsmöglichkeiten durch den Digitalisierungsschub.

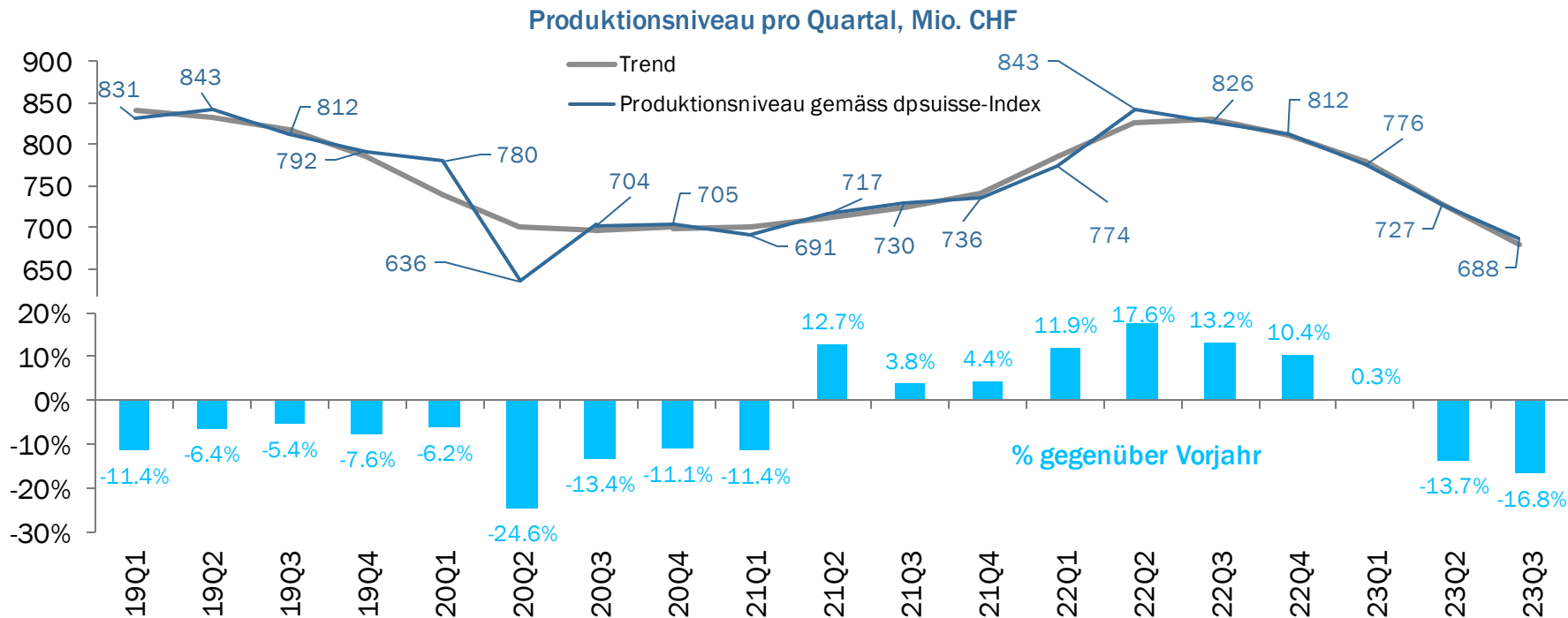
Der technologische Fortschritt wird den Strukturwandel in der grafischen Industrie weiter verstärken. Die Anpassung der Geschäftsmodelle an die dynamische Marktsituation bleibt essentiell. Entscheidend sind hierbei Mitarbeiter, die über die notwendigen Kompetenzen verfügen. Die grafische Industrie der Schweiz hat hierauf bereits reagiert und passt neben dem Weiterbildungsangebot auch ihr Angebot in der Grundbildung an die sich verändernden Bedürfnisse an.

dpsuisse-Index: Nominale Produktionsentwicklung Grafische Industrie

Produktionsniveau pro Quartal, Mio. CHF

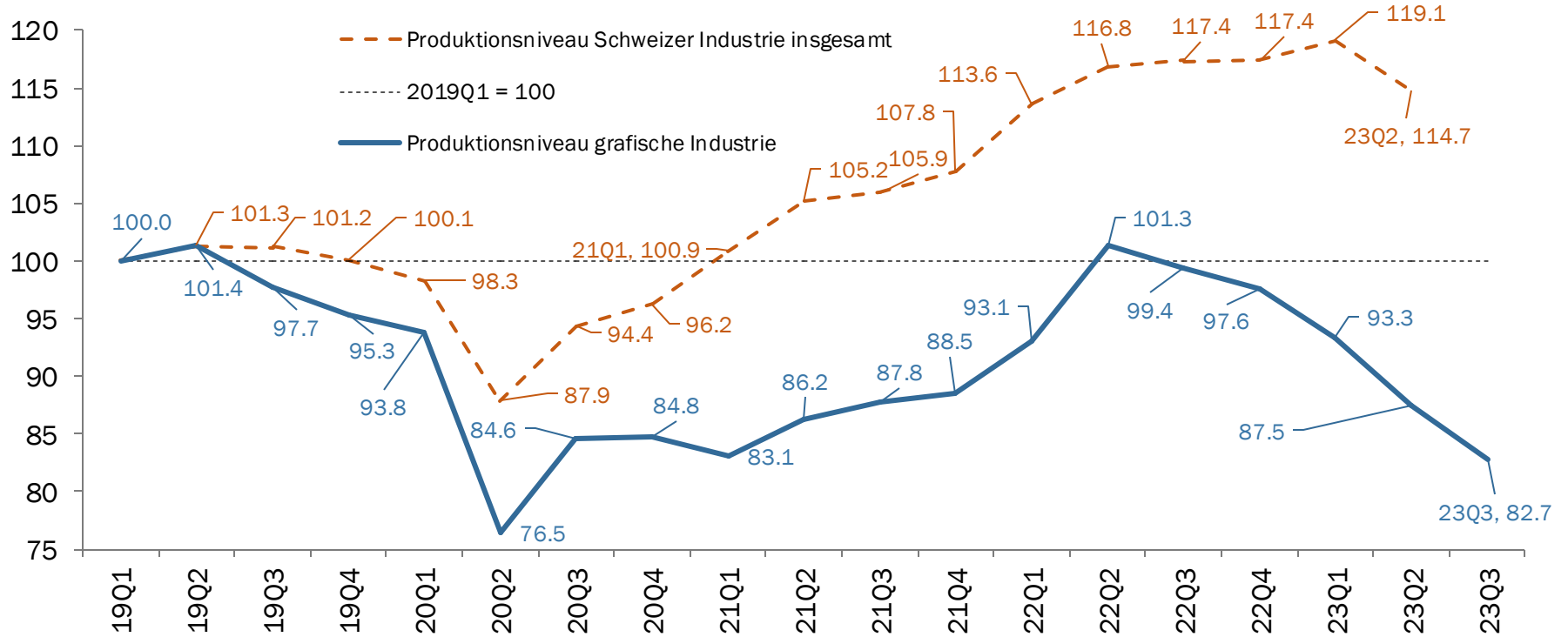


dpsuisse-Index: Nominale Produktionsentwicklung Grafische Industrie

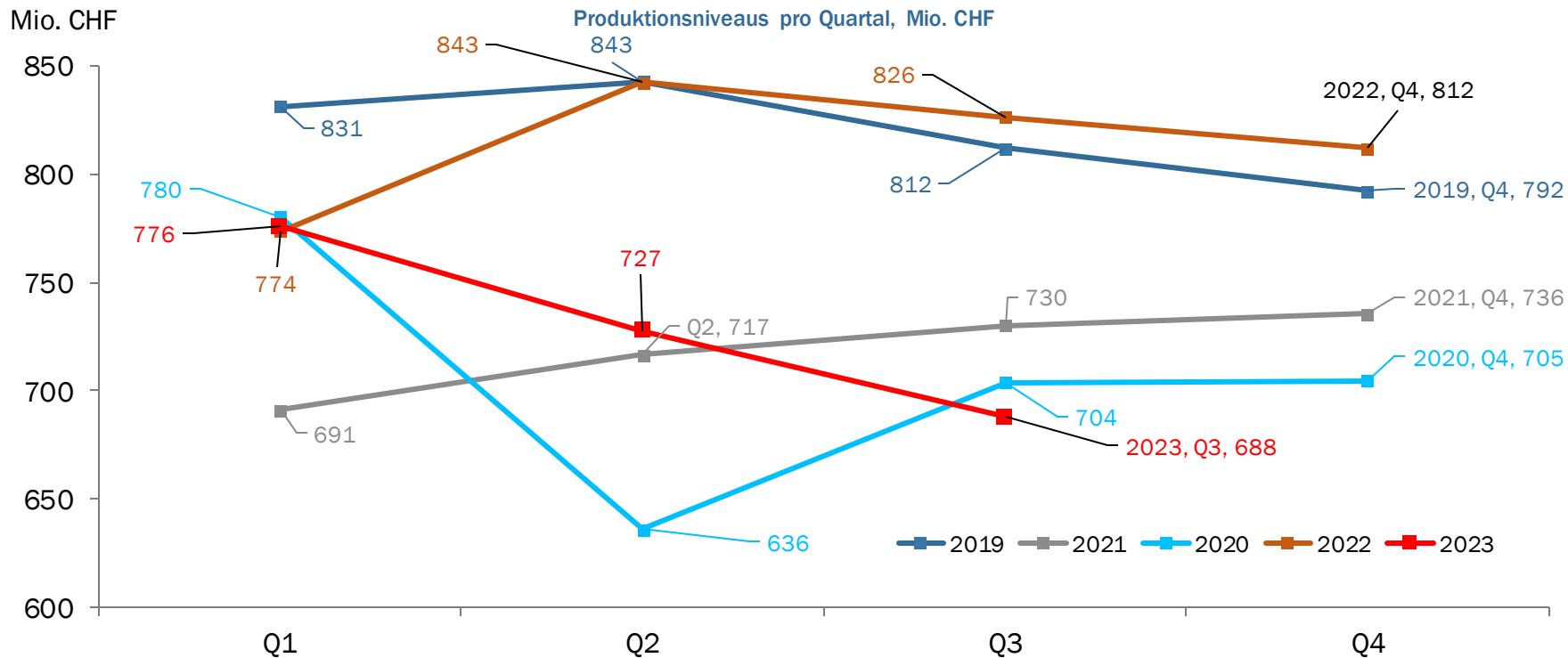


dpsuisse-Index: Produktion grafische Industrie vs. Gesamtindustrie

Produktionsniveaus normiert auf 2019Q1 = 100

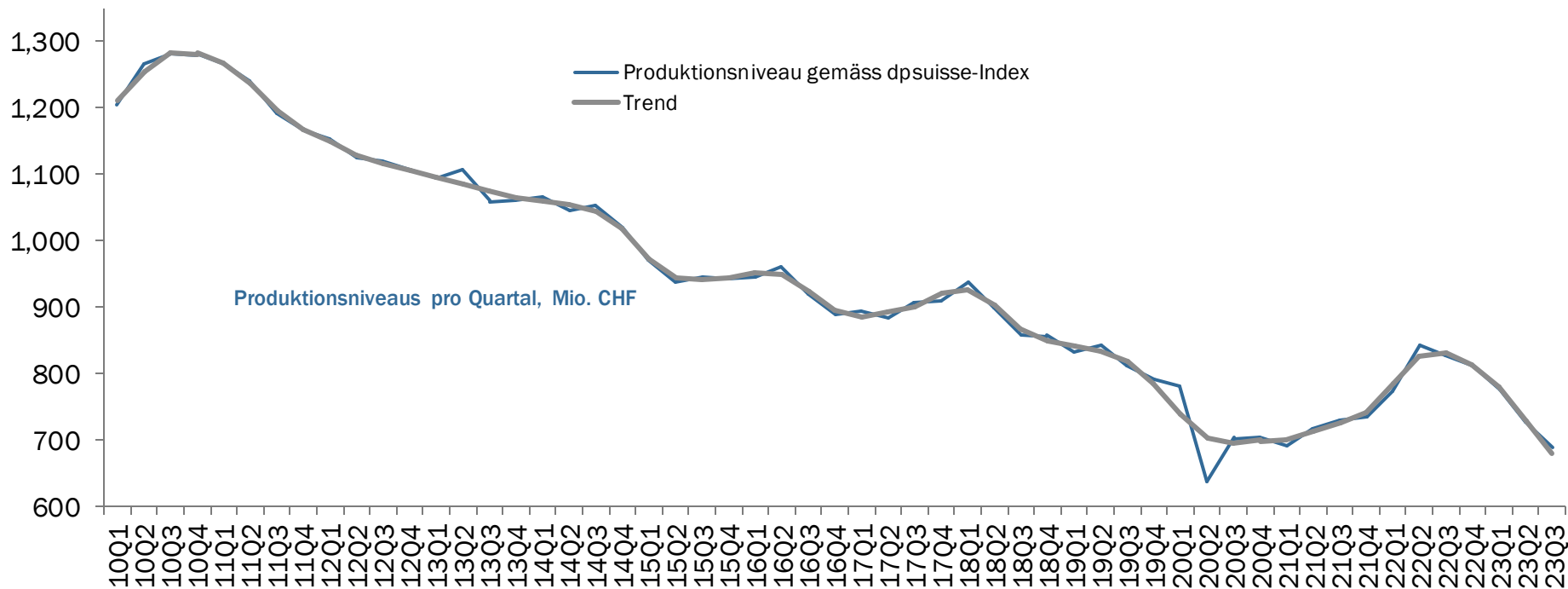


dpsuisse-Index: Quartals-Umsätze grafische Industrie – Vergleich 2019 bis 2023



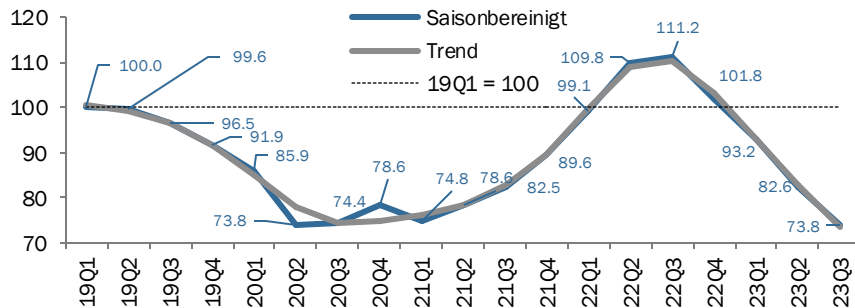
dpsuisse-Index: Produktionsniveaus grafische Industrie im längerfristigen Rückblick

Mio. CHF

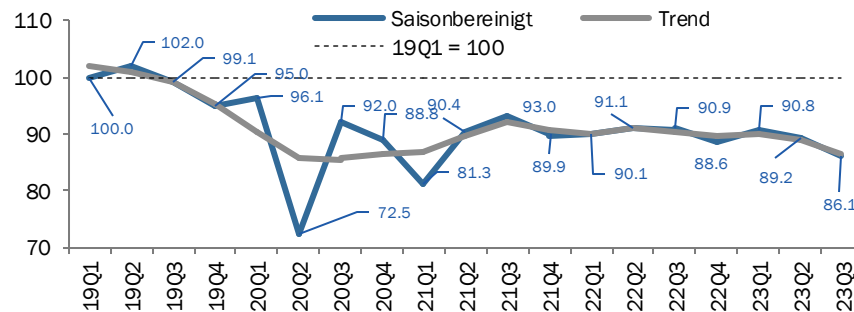


Dashboards Konjunktur: Aktuelle Indikatoren zur grafischen Industrie

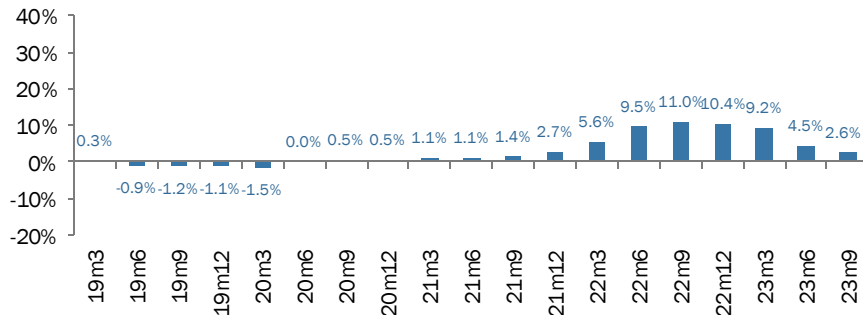
Importe Papier, 2019Q1 = 100



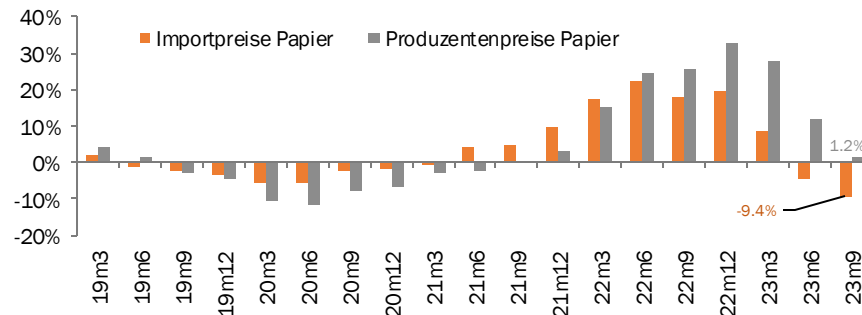
Bruttowerbedruck in CHF in den Schweizer Printmedien, Index 2019Q1 = 100*



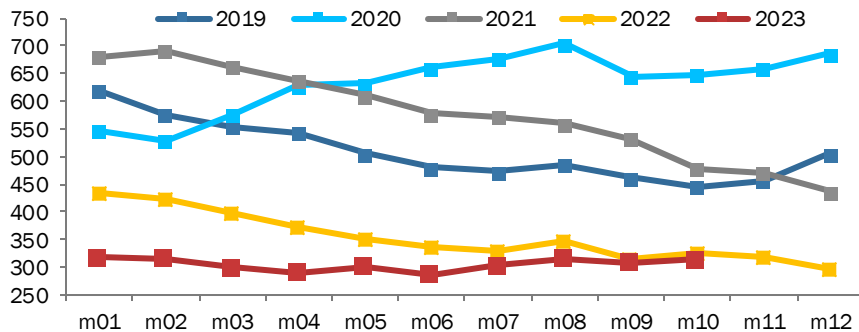
Produzentenpreise grafische Erzeugnisse, % zum Vorjahresmonat



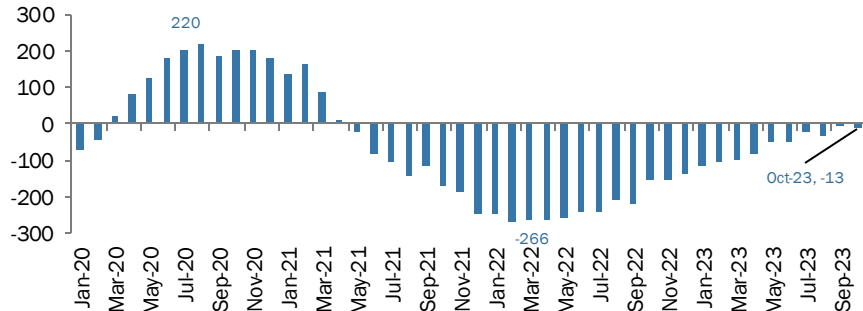
Papierpreise, % zum Vorjahresmonat



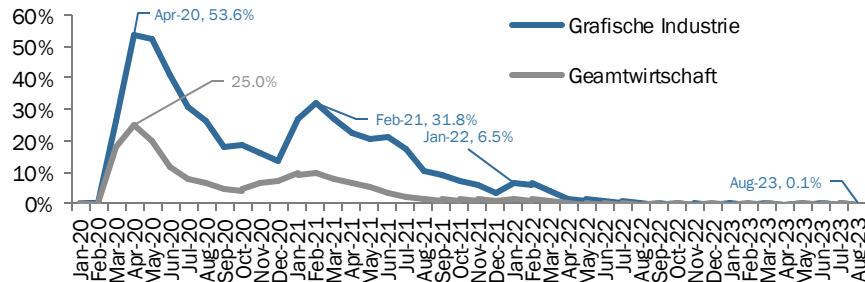
Arbeitslose Personen in grafischer Industrie pro Monat, 2019 bis 2023



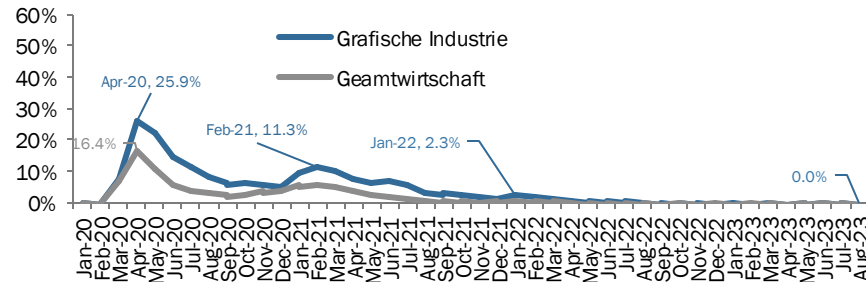
Veränderung Arbeitslosigkeit grafische Industrie, Personen zum Vorjahresmonat



Kurzarbeit, graf. Industrie und CH-Total, % der Beschäftigten



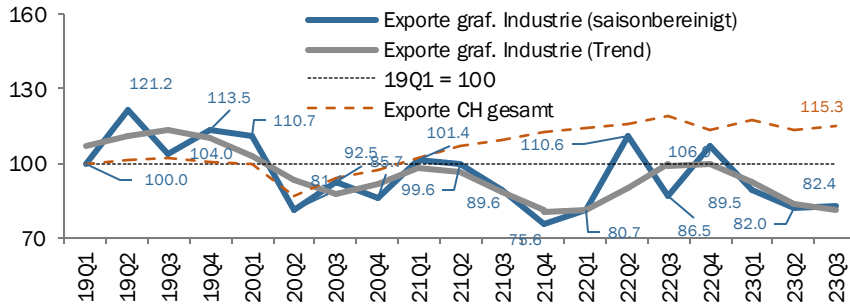
Kurzarbeit, % der geleisteten Arbeitsstunden



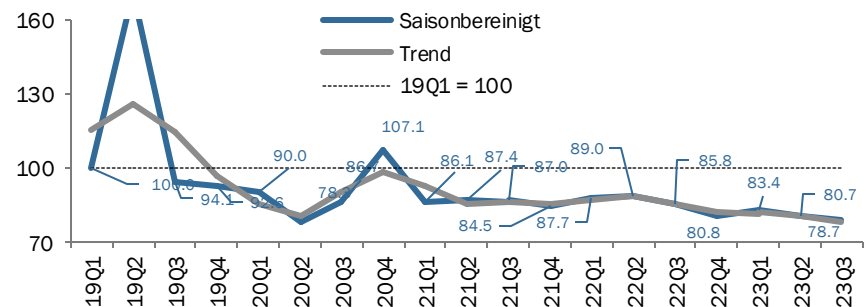
Quellen: BAK Economics; SECO

Anmerkungen: Angaben zur Kurzarbeit in Relation zur Gesamtbeschäftigung und Gesamtarbeitsvolumen grafische Industrie 2019

Exporte Grafische Erzeugnisse, 2019Q1 = 100

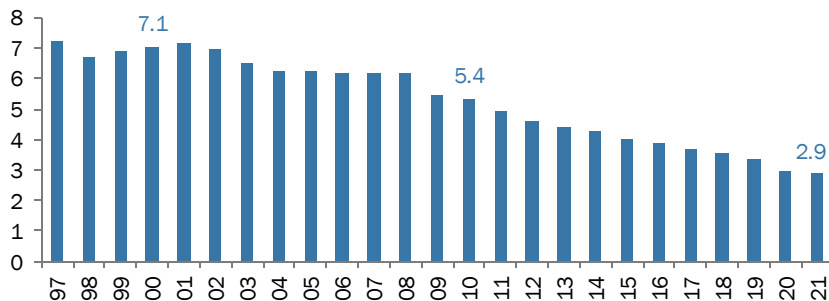


Importe Grafische Erzeugnisse Total, 2019Q1 = 100

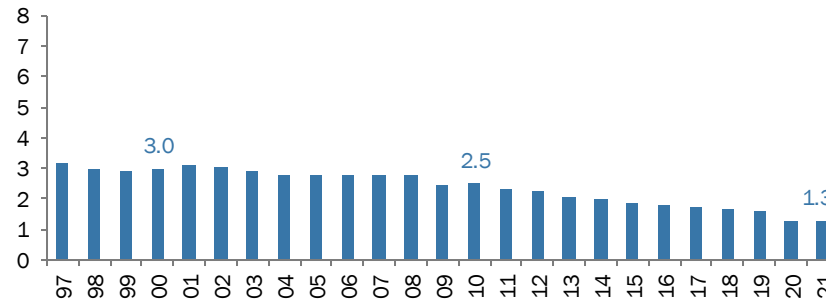


Dashboards Struktur: Bruttoproduktion und Bruttowertschöpfung

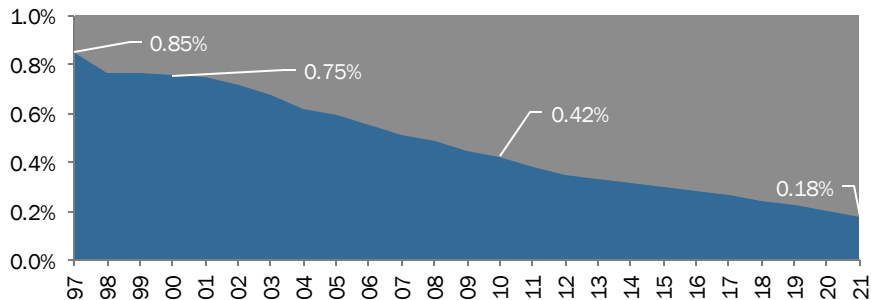
Bruttoproduktionswert grafische Industrie, Mrd. CHF



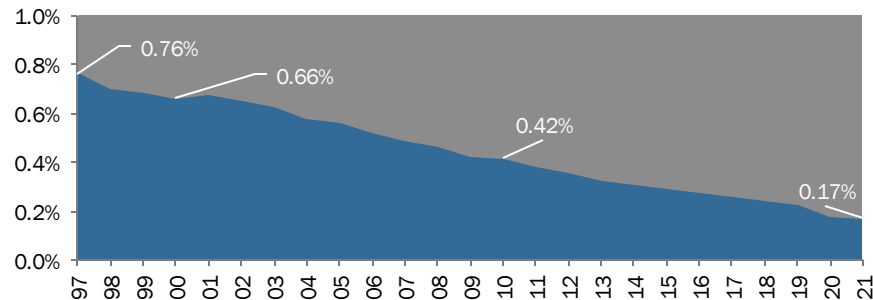
Bruttowertschöpfung grafische Industrie, Mrd. CHF



Anteil Produktion grafische Industrie an Gesamtwirtschaft

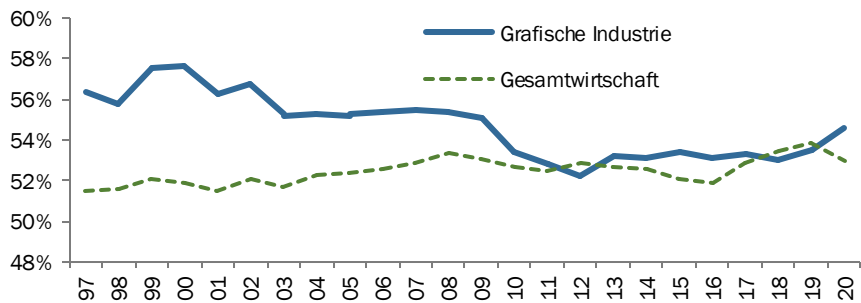


Anteil Bruttowertschöpfung grafische Industrie an Gesamtwirtschaft

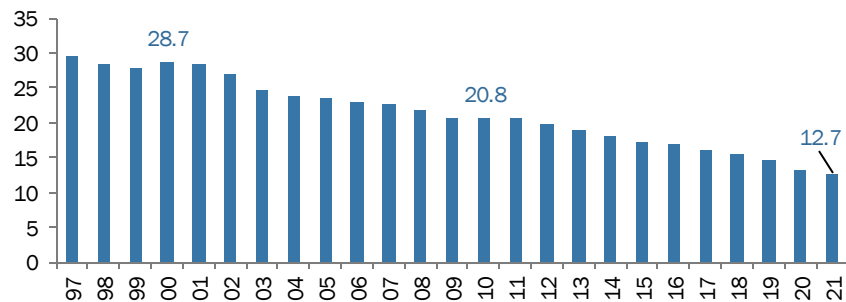


Dashboards Struktur: Vorleistungsquote, Beschäftigte und Aussenhandel

Vorleistungsquote in %



Beschäftigte grafische Industrie, Tsd. Personen, Vollzeitäquivalente



Aussenhandel Grafische Erzeugnisse, Mrd. CHF

